

W h  
710



26/1

100  
100  
100

100

100

100  
100  
100

100  
de

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100



Wh  
710

Heiße Jammer = Thränen /

Welche

Über den höchst-fläglichen / doch seeligsten Hintritt

Des Weiland

Hochgebohrnen Grafen und Herrn /

Herrn Christian Sünthern /

Der vier Grafen des Reichs / Grafen zu

Schwarzburg und Hohnstein / Herrn zu Arnstadt / Son-

dershausen / Leutenberg / Lora und Klettenberg / Ihres Hoch-

Gnädigen Grafen / und Regierenden

Landes Herrn /

Als ihre Hoch-Gräfl. Gn. den 10. Septembr.

des 1666zigsten Jahres diese Welt gesegnete und darauff

den 22. Novembr. zu Arnstadt in der Barsfüßer Kirchen

mit sonderbahren Solemnitäten beigesezt wurde /

Vergossen

Dero Hoch-Gräfl. Gn. / Seel. Andenkens / Untertänigste

zu Jena Studierende / nachgesetzte

Landes Kinder

M. Joh. Schneider /  
Schmerfeldensis.

Ch. Gothf. Roth /  
Gerenensis.

Johann Andr. Roth /  
Gerenens.

Johann Christoph. Schmidt /  
Breitenbac.

J E N A /  
Druckts Johann Berther /  
1666.

BIBLIOTHECA  
UNIVERSITATIS  
SACHSEN-ANHALT

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SALE)


  
**T**rübe Stadt! O Stadt/ vom **A**dler  
 sonst genennet!  
 Nun liegt dein **A**dlers=**M**uth! wer  
 deine Schmerzen kennet/  
 Der heist dich **T**rauer=**S**tadt. Das  
**A**dlers=**H**aupt ist **T**od!

Wie kan der **C**örper denn entkommen Sterbens=**N**oth.  
 Drum winselstu/ als die am Tode liegt darnieder/  
 Daß auch dein dunkles **A**ch erwecket Klage=**L**ieder  
 In mancher Fremden Stadt. Wir sehen Saal=**A**then  
 Und ander Dörter mehr mit dir in **T**hränen stehn.  
 Nun stehen wir ja nechst dir/ **M**utter/ an der **S**eiten/  
 Wir Landes=**W**aisen/ **A**ch! und hören dort von weiten  
 Den frembden **T**rauer=**S**chall/ und solten selber nicht  
**B**eträhnen unser **W**eh/ das fast die **S**eele bricht?  
**A**ch nein! wir haben nie der wilden **M**ilch gesogen  
 Auß grimmer **L**ieger=**B**rust. Uns hat ein **G**eist erzogen/  
 Der noch empfinden hegt. Dein **S**chmerz ist unser  
**S**chmerz/

Was dein **G**emüthe fränckt/ das fränckt auch unser **H**ertz.  
 O den betrübtten **F**all! die Landes=**S**eule lieget/  
 Darauff wir stunden fest! der **L**ebens=**F**eind besieget  
 Auch den/ den nie bezwang die kühne **M**avors=**H**and/  
 Und dessen dappfrer **K**uhm war aller **W**elt bekand.  
 Wie waren wir so **f**est! wer durfft uns da erschrecken?  
 Wir giengen sicher hin in **S**tädten/ **D**örffern/ **F**lecken?  
 Wir sassen nur mit **L**ust bei diesem **S**chatten=**B**aum:  
 Der ärgsten **F**einde **D**rohn war uns nur wie ein **T**raum/  
 Auf den man nichtes hält: die unverdiente **G**aben/  
 So uns der **H**öchste giebt den schwachen **L**eib zu laben/  
**G**enossen wir in **K**uß/ in voller **F**röligkeit/  
 So lange **E**h**K****J****S****T****Z****A****N** belebet unsre **Z**eit/

DEK

**DER HOCHGEBORNE GRAFF.** Sein unver-  
droßnes Wachen

War unser sicherer Schlaf. In allen Unglücks-Sachen  
War ER die Hülffe selbst. Der grauen Sorgen-  
Schaar/

So stets Ihn überfiel/ wenn allerhand Gefahr  
ER abzulenken dacht/ hatt/ eh es Zeit/ beschneiet  
Sein nimmer-müßig Haupt: hingegen uns befreiet  
Von aller Sorgen Last. ER zog gemeines Heil  
Auch eigner Wohlfart vor/ schützt jedes seinen Theil.  
Und liebt uns so/ daß auch kein Vater nie so liebet/  
Auch keine Mutter nicht/ so selbst Natura giebet:

Dem diese theilen zwar das Aedle **HEIL** uns mit/  
Nächst Stiftern der Natur/ den ersten blöden Tritt  
Uns Leben geben Sie; der Fortschritt aber hanget  
Von Obrigkeit herab/ wo diese nicht uns langet

Den Schutzgeflüßnen Arm/ da wird diß bald ein **Nichts**

Was izt **WAS** worden war/ da kömmet und zubrichtes  
Der tolle Feind/ in dem Er bald entreißt den Segen/

Dadurch das schnöde **WAS** erhielte das bewegen;

Bald durch den blancken Staal Es bringet zu dem Fall;

Bald durch die Donnerwehr/ der schnellen Kugel Knall  
Die Lebens-Kwelle stopfft. Die Aeltern selber lauffen  
Umb sich zu retten nur und lassen leicht ersauffen

Die eingepflanzte Gluth/ Ja dürffen/ wie geschehn/  
Auch mit Thyrste in der Angst zu Tische gehn.

Wo aber treue Faust den hohen Scepter führet/

Die läßet Guth und Blut/ wo sie nur Feinde spüret/

Für Ihren Unterthan. Da lebet Jung und Alt/

Biß selbst den satten Leib der Himmel machet kalt.

Diß thät der **THEURE GRAFF.** Sein hoher Schutz erhielte

Uns bey dem Leben oft/ wenn Mars mit Donner spielte

Auf unser Hälse zu. Sein Muth hielt unser Blut.

Sein schärffstes Regiment war nichts als Liebes Gluth/

Die

Wh. 710 71  
Die unser Lebensucht. **EX** wehrte/mehrt und hegte  
Uns gleichsam in der Schooß/ mehr als die Mutter pflegte.  
Und kurz: wir waren/ wie das Werck bezeuget hat/  
Am Namen **Untertan/** und **Kind** in  
der **Lhat.** (rinnee

Drum fließt Ihr Thränen/ fließt/ Ihr Schmerzen-Töchter  
Die blassen Wangen ab/ Ihr matten Sinne sinnet

Auf keine Freude mehr/ der **Vater** ist ja tod/  
Der mehr als Vater war! **o weh!** elende Noth!  
Wir sehn von ferne schon den stolzen Krieges-Beuter/  
Dort reut das fahle Roß mit seinem Knochen-Keuter  
Auf unser Hütten zu / Der Aengste ganze Schaar  
Umbringet uns bereits umb uns zu dampffen gar.

Wer schützt uns Armen nun? der **Schutzherr** ist ver-  
schwunden!

Wer hilffet/ ordnet/ schafft/ daß uns die Jammer-Stunden  
Nicht gänzlich reiben auf? der **Helffer** liegt erblast/

Die werthe **Liebe** selbst ist in den Sarg gefast/  
Izt trägt man sie zur Gruft und will Sie gar versenken.  
Ach! billich kränkt es uns! Doch weils des Höchsten Lenken  
Und wohlgefallen will/ so gehen wir gemach/  
Und ruffen weinend noch der schwarzen Leiche nach:  
**Ex** ziehe! **Ther**er **Drass**/ nur hin in seine  
**Kammer**!

Wir gönnen **Ihm** die **Ruh**/ obs gleich uns  
bringet **Jammer.** (sind/

Weil wir nach **Vater**-Art regieret worden  
So heist **EX** **Vater** hier; dort heist **EX**

**SO** **DES** **Kind.**  
**EN** **DE**

te:  
itt  
mee  
beer  
den  
nfen  
eine  
ans  
nd/  
den

ULB Halle 3  
004 973 569  


V077







# Heiße Trimmer = Thränen/

Welche

Über den höchst-kläglichen / doch seelichsten Hintritte

Hochgebohrnen

## Herrn Christ

### Der vier Grafen

Schwarzburg und Hohn

dershausen / Leutenberg /

Gnädigen G

### Als ihre Hoch-Gr

### des 1666zigsten Jahres

den 22. Novembr. zu A

mit sonderbahren

Dero Hoch-Gräfl. Gn

zu Jena

M. Joh. Schneider/  
Schmerfeldensis.

Ch. Gothf. Roth/  
Gerenensis.

Druck



BIBLIOTHECA  
UNIVERSITATIS  
HALLAE

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)